

ZBB 2018, 196

BGB § 488 Abs. 1 Satz 2; BNotO § 18 Abs. 2

Zum Anscheinsbeweis der Einigung zweier Banken über einen Forderungsübergang bei Auftreten einer Bank gegenüber dem Bankkunden als neue Forderungsinhaberin

OLG Dresden, Hinweisbeschl. v. 01.12.2017 – 8 U 1278/17 (LG Leipzig), ZIP 2018, 865 = WM 2018, 424

Leitsätze des Gerichts:

1. Der Umstand, dass eine Bank gegenüber einem Bankkunden als neue Forderungsinhaberin auftritt, führt auch im Zusammenspiel mit dem weiteren Umstand, dass diejenige Bank, die bislang Forderungsinhaberin war, keine Forderungen gegen den Bankkunden erhebt, nicht zu einem Anscheinsbeweis des Inhalts, dass sich die beiden Banken über einen Forderungsübergang einig geworden sein müssen.

2. Die Ladung eines Notars als Zeugen zur Auskunft über den Inhalt eines Notarvertrags ist ausnahmsweise entbehrlich, wenn die beweisbelastete Partei bereits mitgeteilt hat, dass sie keine Schweigepflichtsentscheidungserklärung beschaffen kann, weil sich die Parteien des Notarvertrags hierauf nicht verständigen können.